



Tutoriumsseminar in Altpernstein

Wie jedes Jahr gibt es am Anfang des Studienjahres Tutorien für Erstsemestrige fast aller Studienrichtungen. Die Tutoren und Tutorinnen, die diese Aufgabe übernehmen, fahren Ende September/Anfang Oktober auf ein Seminar, um sich auf die kommenden Tutorien vorzubereiten. Da sich dieses Jahr auf der gesamten TU-Graz ca. 45 Tutorinnen und Tutoren gemeldet haben, wurden zwei Seminare organisiert, eines in Passail/Steiermark und das andere auf der Burg Altpernstein/Oberösterreich.

Auf die Burg Altpernstein fuhren 23 zukünftige Tutoren und Tutorinnen und zwei Trainer, welche sich als Wolfgang und Bernhard ausgaben. Die Burg stammt aus dem 11. Jahrhundert und ist sehr gut erhalten, sie besitzt viele gemütliche Räume, die mit Kachelöfen beheizt werden (freeeeeze). Geschlafen wurde in einem großen Schlafsaal, der aber eher als Unterhaltungsraum benutzt wurde. Nach der Ankunft, am Dienstag, den 28.9.93, und einem guten Abendessen, stellte sich die Gruppe untereinander vor. Spielerisch wurden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus ihren Häusern gelockt und zu später Stunde fanden sich schon alle zum pantomimischen Darstellen von Wörtern zusammen. Schon am Mittwoch arbeiteten wir, nach einer kleinen Morgengymnastik, hellauf begeistert. Es galt zu erörtern, was auf diesem Seminar nun wirklich bearbeitet werden sollte. Zwei Personen aus der Gruppe übernahmen gleich die Koordination, um damit gleich zu üben, wie das ist, vor einer Gruppe zu sprechen, sich zu bewegen, oder einfach nur dazustehen. Nachmittags wurde auf die möglichen Bedürfnisse der Erstsemestrigen eingegangen, wobei bei all diesen Übungen versucht wurde, die Möglichkeit zu nutzen, daß 20

Personen zusammen waren, die sozusagen eine Tutoriumsgruppe simulieren können. Abends spielten wir im Rittersaal Gruppenspiele, die sich lange in die Nacht zogen. Donnerstag in der Früh dürfte es bei einigen schon Schwierigkeiten mit dem Aufstehen gegeben haben, doch dieses allgemeine Problem verschlimmerte sich sowieso von Tag zu Tag. Nach der üblichen Gymnastik gingen die Trainer auf die persönliche Motivation der Tutorinnen und Tutoren ein. Warum mache ich Tutorium? Welche Ziele habe ich? Wie bin ich zum Tutorium gekommen? Nach dem Mittagessen wurden verschiedenen Tutorien vorberei-

ein paar Tutorien durch, malten Plakate und bereiteten Hörsaalansagen vor. Der Nachmittag war frei und wurde zu Wanderungen durch das sehr schöne umliegende Gebiet, zum Volleyball spielen oder einfach zum faulenzverwendet. Der letzte Vormittag am Samstag benutzen wir ausschließlich zur Verabschiedung und zum Feedback geben.

Es war für mich das erste Seminar, das ohne große Konflikte abgelaufen ist, die Gruppe war so harmonisch, jeder und jede ist auf die anderen eingegangen, so konnte ein produktives Arbeitsklima geschaffen werden und Bernhard und Wolf-



tet und dann an lebenden Objekten ausprobiert. Abends haben Bernhard und Wolfgang eine Führung durch die Filmstudios von Hollywood vorbereitet, Arnold und King Kong gaben Autogrammstunden, ein Mörder oder eine Mörderin war zu entlarven (oder 2 Betrüger?!), Filme wurden gedreht (Horrorfilm, Heimatfilm, Stummfilm, Komödie) und ein Flugsimulator in Betrieb genommen. Am Freitag spielen wir noch

gang konnten sich aufs Wesentliche konzentrieren und die Gruppe durch das Seminar führen.

Ich danke der ganzen Gruppe, die so ein tolles Seminar möglich machte und freue mich schon auf nächstes Jahr.

(iv)